



## SHFV wählt „Fußballer des Jahres“ 2009

Endlich ist es soweit. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und NordwestLotto Schleswig-Holstein präsentieren im Jahr 2009 zum ersten Mal die Wahl der „Fußballer des Jahres“. Zusammen mit den vier großen Zeitungsverlagen (Dithmarscher Landeszeitung, Kieler Nachrichten, Lübecker Nachrichten und Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag) sowie der Vereinigung der Sportjournalisten in Schleswig-Holstein wird sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen der „Fußballer des Jahres“ gekürt.

Am 3. Dezember 2009 wird auf der Pressekonferenz zum SHFV-Hallenmasters jeweils eine Liste von zehn Kandidaten bzw. Kandidatinnen vorgestellt. Diese beiden Top10 werden vorher von einer zehnköpfigen Jury, bestehend aus Mitgliedern des SHFV, der vier Verlage sowie NordwestLotto, bestimmt. Mit dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der Kandidaten beginnt dann der Wahlvorgang. Hier sind neben den Jurymitgliedern und der Sportjournalistenvereinigung auch alle Fußballinteressierten aus Schleswig-Holstein gefragt. Jede Tageszeitung im Land wird ein Gewinnspiel starten, in dessen Rahmen die Leser ihre persönlichen Favoriten aus den beiden



Top10 bestimmen können.

Machen Sie sich also jetzt schon Gedanken, wessen Leistungen im Jahr 2009 die meiste Anerkennung verdient. Es können allerdings nur Spielerinnen und Spieler gewählt werden, die in 2009 bei einem Verein in Schleswig-Holstein gespielt haben. Wer ist also ihr Favorit? Vielleicht Michael Holt von Holstein Kiel, der zu Beginn des Jahres Torschützenkönig beim 11. Hallenmasters war und bislang schon elf Treffer in der 3. Liga erzielen konnte. Oder die Torhüter Michael Frech (Holstein Kiel) und Nourreddine Semghoun (VfB Lübeck), die für ihre Teams bislang ein starker Rückhalt waren. Oder sehen Sie einen anderen Spieler des VfB Lübeck an der Spitze, schließlich haben die Grün-Weißen im DFB-Pokal bereits bewiesen, dass Sie auch gegen Bun-

desligisten mithalten können. Aber auch die Schleswig-Holstein-Liga bietet eine Reihe von Kandidaten für die engere Auswahl. Marinko Ruzic vom VfR Neumünster trifft zum Beispiel seit Jahren regelmäßig ins Schwarze, in dieser Saison hat hingegen Sebastian Rettich vom Eckernförder SV bereits 15 Treffer markiert.

Bei den Frauen waren in den vergangenen Jahren die Teams von Holstein Kiel und dem FFC Oldesloe das Maß aller Dinge. FFC-Torjägerin Gaitana Lippert gehört also ebenso zum Favoritenkreis wie ihre Teamkolleginnen Joy Grube und die erfahrene Claudia Wenzel. Bei Holstein überzeugten 2009 neben Kapitänin Rachel Pashley vor allem die momentan verletzten Jana Leugers und Julia Weigel, aber auch die U 19-Nationalspielerin Rachel Ri-

nast hat sich bislang gut in der 2. Bundesliga behauptet.

Es wird also mit Spannung erwartet, welche Kandidaten am 3. Dezember für die Endauswahl nominiert werden. Und dann sind alle fußballinteressierten Leserinnen und Leser in Schleswig-Holstein an der Reihe...

Die Bekanntgabe des Fußballers und der Fußballerin des Jahres erfolgt dann Anfang Februar 2010. „Wir haben diese Aktion schon seit längerem geplant und freuen uns, dass wir sie in diesem Jahr erstmalig umsetzen können. Dank unseres Partners NordwestLotto haben wir nun die Möglichkeit, die besten Fußballerinnen und Fußballer in Schleswig-Holstein entsprechend zu würdigen“, freut sich auch SHFV-Präsident und Jurymitglied Hans-Ludwig Meyer auf die bevorstehende Wahl. TK



## AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

# Björn Rädel neuer DFB-Stützpunktkoordinator

Die Suche des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes nach einem neuen DFB-Stützpunktkoordinator ist beendet. Der Deutsche Fußball-Bund und der SHFV haben sich nach Gesprächen am vergangenen Freitag in der Frankfurter DFB-Zentrale auf einen Kandidaten festgelegt. Björn Rädel, zuletzt als Juniorentrainer beim Hamburger SV aktiv, wird ab dem 1. Dezember 2009 die Stützpunktarbeit und somit die Talentförderung in Schleswig-Holstein koordinieren.

„Wir sind froh, mit Björn Rädel einen absoluten Fachmann für dieses wichtige Aufgabenfeld gewonnen zu haben. Er hat bereits viel Erfahrung im Bereich der Talentförderung und sehr innovative Vorstellungen“, so SHFV-Vizepräsident und Verbandslehrwart Gerhard Schröder nach der Entscheidung für den 35-jährigen Rädel.

Björn Rädel ist Inhaber der DFB A-Lizenz und war vor seinem Engagement beim Hamburger SV (D2-Junioren-Trainer) bereits als DFB-Stützpunktrainer in Hamburg aktiv. Darüber hinaus hat er von 2006 bis 2009 diverse Auswahlmannschaften des Hamburger Fußballverbandes betreut. Aktiv war der Vater eines Sohnes zwischen 1992 und 2008 u.a. bei Germania Schnelsen in der Verbandsliga und bei Altona 93 in der Oberliga. Neben seinen sportlichen Referenzen kann der Hamburger auch auf ein Studium der Rechtswissenschaften zurückblicken. Seit 2004 studiert er darüber hinaus Erziehungswissenschaften an der Uni



**Björn Rädel** ist neuer DFB-Stützpunktkoordinator im SHFV.

Hamburg mit den Fächern Sport und Geschichte.

„Ich freue mich sehr auf die anspruchsvolle Aufgabe beim SHFV und bin sicher, mit dem gut aufgestellten Team in der Zukunft eine Menge bewegen zu können“, so Rädel nach der Bekanntgabe der Entscheidung.

Björn Rädel wird Nachfolger von Marco Kostmann, der zu Beginn der Saison 2009/10 zum FC Hansa Rostock wechselte und dort seitdem das Torwarttraining im gesamten Verein leitet.

Aber auch über diese Personalie hinaus gibt es aus dem Bereich der Talentförderung eine Menge zu berichten. Allerdings sind in der zweiten Jahreshälfte dieser Phase die älteren Jahrgänge aktiver. Bereits im September waren die A2-

Junioren des SHFV sowohl bei den Norddeutschen als auch bei den Deutschen Meisterschaften im Einsatz. Das NFV-Turnier dient traditionell als Vorbereitung auf die DFB-Maßnahme und wird jährlich in der Niedersächsischen Sportschule in Barsinghausen ausgetragen. An einem Wochenende treten dabei die vier norddeutschen Verbände gegeneinander an und entsprechend gut vorbereitet geht es dann stets zum DFB-Länderpokal, bei dem unsere Auswahl einen guten 13. Platz erreichte. Den Talentsichtern des DFB fielen zwei Spieler der SHFV-Auswahl besonders ins Auge. Dies waren Timo Nath und Dan-Patrick Poggenberg (beide Hol-

stein Kiel), die beide eine Einladung zu einem DFB-Sichtungslehrgang erhielten. Ein anderer ehemaliger Auswahlspieler unseres Landesverbandes, Christopher Avevor von Hannover 96 schaffte sogar noch den Sprung in die U 17-Nationalmannschaft, die an der Weltmeisterschaft in Nigeria teilnahm. Ein großer Erfolg, der auch mit unserem Fördersystem zusammenhängt.

Damit auch künftig Spieler aus Schleswig-Holstein wieder in höchste Regionen des Fußballs vordringen können ist es sehr wichtig, dass mit Björn Rädel ein sehr kompetenter Nachfolger für den Posten des DFB-Stützpunktkoordinators gefunden werden konnte. Erste Aufgaben werden dabei die Durchführung der Leistungsdiagnostiken der Stützpunkte und die Zusammenstellung der U 14-Landesauswahl im Frühjahr sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

**MICHAEL PRUS**  
VERBANDSSPORTLEHRER



**War mit der U 17-Nationalmannschaft bei der WM in Nigeria dabei:** Der frühere Kieler Christopher Avevor. Foto: getty



# Schulungs-Teilnehmer für Futsal begeistert!

Am 7. November lud der SHFV nach Kiel zu einer kostenlosen Futsal-Schulung für Verbands- und Kreisfunktionäre ein, zu deren Durchführung sogar zwei anerkannte Fachmänner angereist waren. Dr. Ulrich Frick und Dr. Christopher Heim von der Universität Frankfurt hatten ein interessantes und abwechslungsreiches sechsstündiges Programm zusammengestellt. Dessen Ziel sollte es sein, den Teilnehmern die Hallenfußballvariante Futsal samt Regelwerk einmal grundlegend zu erläutern und die Vorteile, insbesondere des sprunghochreduzierten Futsalballs, gegenüber dem Spielen in der Halle nach den herkömmlichen Regeln mit einem normalen Fußball darzustellen.

Über 30 Verbands- und Kreismitarbeiter, vom Kreisvorsitzenden über den Jugendobmann bis hin zum DFB-Mobil-Teamer, waren dieser Einladung gefolgt. Schon im ersten Teil der Schulung rollte nach einer kurzen Einführung der Ball. Es wurden vier Mannschaften gebildet, von denen jeweils zwei Teams zweimal aufeinandertrafen. Zum di-



Dr. Frick erklärt in der Praxis die Besonderheiten von Futsal.

rekten Vergleich wurde aber einmal mit dem Futsalball und einmal mit einem Fußball gespielt. Währenddessen machten die anderen Teams und die nicht mitspielenden Zuschauer Beobachtungen hinsichtlich bestimmter Kriterien, wie Ballkontrolle, Spielfluss, Anzahl an Ausbällen sowie Torzonen und hielten alles auf einem Bogen schriftlich fest. Gemeinsam mit den Eigenbeobachtungen der Spieler wurden diese dann anschließend ausgewertet. Die Ergebnisse waren erstaunlich: Alle Gruppen hatten bei nahezu sämtlichen Kriterien Vorteile beim Spielen mit dem Futsalball festgestellt. Lediglich eine gewisse Gewöhnungszeit an den Ball wurde von den Teilnehmern als notwendig erachtet. Aber alle waren sich einig, dass das flache, ansehnliche Spielen in der Halle durch diesen klar begünstigt wird.

Soweit schon einmal überzeugt, stellte Dr. Frick im anschließenden Theorieblock noch fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse vor, welche die Vorzüge von Futsal weiter stützten. Unter anderem hat ein Versuch zur Messung der Rückprallhöhe aus zwei Metern Fallhöhe ergeben, dass das Sprungverhalten des Futsalballs in der Halle mit max. 65 cm dem des Fußballs auf

dem Rasen (68-72 cm) so gut wie entspricht, der Fußball dagegen auf dem Hallenboden über 130 cm (!) springt. Somit kommt Futsal dem Spielen auf dem Feld deutlich näher. In seinem anschließenden Beitrag erläuterte Dr. Heim die Geschichte des Fußballs, von der Entstehung bis heute, und dessen spezifisches Regelwerk.

Für den dritten Teil wurden die Teilnehmer dann in zwei Gruppen geteilt. Am folgenden Praxisblock nahmen diejenigen teil, die näheres über Trainingsgestaltung und die praktische Regelanwendung wissen wollten. Die verbliebenen „Passiven“, zumeist Funktionäre zuständig für Spielbetriebsorganisation im Senioren- und Jugendbereich, machten sich in einer Gruppenarbeit darüber Gedanken, wie sie für Futsal in ihren Kreisen und bei ihren Vereinen werben können. Die Diskussion endete in folgenden drei schlagkräftigen Argumenten, die zukünftig vordergründig ange-

führt werden sollten:

1. Futsal ist die offizielle und weltweit praktizierte Hallenfußballvariante der FIFA.

2. Da Futsal eine Hallensportart ist, hat man eine bessere Rechtfertigung um Hallenzeiten zu bekommen (Gleichstellung mit anderen Hallensportarten).

3. Die Sprunghöhe des Futsalballs in der Halle entspricht der des Fußballs auf dem Rasen.

Mit diesen gewonnenen Erkenntnissen und den gesammelten Eindrücken verabschiedete SHFV-Futsalbeauftragter Fabian Thiesen die Teilnehmer abschließend mit der Bitte, „den Futsal weiter ins schleswig-holsteinische Land zu tragen“. Er bedankte sich bei den beiden Referenten für die kurzweilige und eindrucksvolle Gestaltung der ganzen Schulung. Dieser sollen im kommenden Jahr weitere für Trainerinnen und Trainer folgen, um auch diesen die Möglichkeiten des Fußballs näher zu bringen. Wer aber schon vorher mehr erfahren möchte oder Unterlagen benötigt, kann sich gerne an den SHFV wenden unter [f.thiesen@shfv-kiel.de](mailto:f.thiesen@shfv-kiel.de) oder 0431 / 64 86 225. FT



## SHFV-Futsalbälle

Zur weiteren Förderung des Fußballs hat der SHFV extra eigene Futsalbälle anfertigen lassen, die für 18,99 € pro Stück von Kreisen und Vereinen käuflich erworben werden können. Bei einer Bestellung von 20 Bällen gibt es zudem einen Adidas Terrapass Replique Ball gratis dazu! Nähere Informationen und das betreffende Bestellformular sind zu erhalten unter [f.thiesen@shfv-kiel.de](mailto:f.thiesen@shfv-kiel.de) oder 0431/64 86 225.



Dr. Heim erläutert den Teilnehmern die Geschichte und die Regeln des Fußballs.

# Dörfel zum Ehrenamtsbotschafter ernannt

Im Rahmen der ausgezeichnet organisierten Ehrungsveranstaltung des Fußballkreises Stormarn ernannte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer Gert „Charly“ Dörfel zum Ehrenamtsbotschafter des SHFV. In den Räumen der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe überreichte Meyer dem ehemaligen Nationalspieler und langjährigen Sturmpartner von Uwe Seeler

seine Ernennungsurkunde. Meyer sagte in seiner Laudatio auf Charly Dörfel: „Um die Veranstaltungen innerhalb der Fußballfamilie Schleswig-Holsteins, bei denen Ehrenamtliche besonders geehrt werden, weiter aufzuwerten hat das Präsidium des SHFV beschlossen, einen Botschafter für das Ehrenamt zu bestellen. Hierbei ist es uns gelungen, keinen geringeren als

den ehemaligen Nationalspieler und langjährigen Sturmpartner Uwe Seeler beim HSV Charly Dörfel für die Aufgabe zu gewinnen. Der SHFV freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Charly Dörfel, sein Name steht überall für Fußballgenialität, Emotion und Entertainment. Über die Fußballfelder fegte er zumeist wie ein Hurrikan. Im Zirkus sorgte er als stilechter Clown für Heiterkeit - auf Schauplätzen in aller Welt trug er atemberaubende Artistennummern vor. Als Schlagersänger stürmte er die deutsche Hitparade. Das Multitalent Charly Dörfel kannte eben keine Grenzen. Für mich ist seine Geschichte in erster Linie die eines außergewöhnlichen Fußballers. Eines trickreichen, torgefährlichen technisch brillanten Außenstürmers, der serienweise Bananenflanken schlug, als diese noch Bumerang hießen.“

In einer netten Rede bedankte sich Dörfel für die Ernennung und brachte zum Ausdruck wie sehr er sich auf



„Charly“ Dörfel (M.) zusammen mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (l.) und SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner (re.) bei der Übergabe der Ernennungsurkunde. Foto: Sichtung

die Aufgabe beim SHFV freut. „Ich möchte etwas zurückgeben von dem was der Fußball mir gegeben hat.“ Dörfel absolvierte zwischen 1958 und 1971 229 Bundesligaspiele für den HSV und schoss dabei 58 Tore. Er gewann mit dem HSV den Europapokal der Pokalsieger, den DFB-Pokal und wurde 1960 Deutscher Meister. In 11 Einsätzen für die deutsche Nationalelf erzielte er 8 Treffer. 1965 wurde er von der französischen Sportzeitschrift L'Équipe zum „Besten Linksaußen Europas“ gewählt. HLM

## Sportschule Malente – Freie Kontingente

Zu folgenden Terminen bzw. Lehrgängen sind noch freie Kapazitäten in der Sportschule Malente vorhanden:

### Traineraus- und fortbildung:

11.-12.12.09: Fußballfreizeit Vater und Sohn  
18.-19.12.09: Fortbildung C-Breitenfußball  
13.-14.01.10: Fortbildung DFB-Lizenz C-Trainer  
18.-19.01.10: Weiterbildung Torwart-Trainer  
22.-23.01.10: Lehrgang für Trainer/innen Mädchen- und Frauenmannschaften

### Freie Kontingente (z.B. für Trainingslager):

07.-10.12.09: 15 Plätze  
28.-30.12.09: 35 Plätze  
04.-07.01.10: 20 Plätze  
19.-22.01.10: 35 Plätze

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an die Sportschule Malente unter [info@shfv-malente.de](mailto:info@shfv-malente.de) oder 04523/ 3335.

# DFB nominiert fünf SHFV-Juniorinnen

SHFV-Verbandssportlehrer Dieter Bollow kann sich über fünf weitere DFB-Nominierungen im Juniorinnenbereich freuen. DFB-Trainerin Bettina Wiegmann lud Malin Hegeler (SG Trave 06), Julia Kibbel (Holstein Kiel) und Gianna Nicoleit (Olympia Bad Schwartau) für den Kaderlehrgang der U15-Nationalmannschaft (Jahrgang 1995/96) ein. Die drei 14-jährigen SHFV-Auswahlspielerinnen waren bereits im September für einen Lehrgang und anschließend für den Kader der U15-Nationalmannschaft beim Länderpokal der U17 nominiert worden. Die Sichtung der 32 eingeladenen Spielerinnen findet vom 30.

November bis 2. Dezember in der Sportschule Schöneck statt. Ebenfalls freuen kann sich Madeline Gieseler (FFC Oldesloe), die vom 14. bis 16.



Malin Hegeler (SG Trave 06) freut sich auf den DFB-Lehrgang.

November zum DFB-U 16-/U 17-Sichtungslerngang nach Barsinghausen eingeladen wurde. Darüber hinaus hat DFB-Trainerin Maren Meinert 27 Spielerinnen der Jahrgänge 1990 bis 1993 zu einem Lehrgang nach Schöneck eingeladen. Zu den Spielerinnen der deutschen U19- und U20-Auswahlen gehört vom 16.-19. November auch Rachel Rinast von Holstein Kiel. Die 18-Jährige, die in der letzten Saison mit dem TSV Nahe in der Regionalliga aktiv war und den SHFV-Landespokal holte, konnte sich zuletzt immer wieder ins Blickfeld der U19-Nationalmannschaft spielen. In der laufenden Spielserie konnte sie sich bisher einen



J. Kibbel



G. Nicoleit



R. Rinast



M. Gieseler

Stammplatz als Außenverteidigerin bei Holstein Kiel in der 2. Bundesliga sichern, bei der Nationalmannschaft ist sie weiterhin als Stürmerin im Kader. Der SHFV wünscht allen Spielerinnen viel Erfolg. RP



# „Fußball in der Schule“ auf dem Vormarsch



FK Steinburg

„Fußball in der Schule“ ist ein Thema, das in Zeiten des demographischen Wandels für die Sportart Nr. 1 immer wichtiger wird - auch vor dem Hintergrund der Einführung von Ganztagschulen. Um Schüler für Fußball zu begeistern, müssen auch Lehrerinnen und Lehrer Spaß daran haben, um diesen an die Schülerinnen und Schülern weitergeben zu können. Der Fußballkreis Steinburg gehört zu den Kreisen, die sich deshalb intensiv um Lehrerfortbildung bemühen.

Unter der Leitung des SHFV-Beauftragten für Schulsport, Dennis Petermann, gab es jetzt ein weiteres Mal Praxisbeispiele für Lehrkräfte in der Itzehoer AVS-Halle, diesmal für zehn Lehrerinnen und Lehrer von weiterführenden Schulen. Diese unterrichten nicht nur im Kreis Steinburg, die weiteste Anreise hatte ein Lehrer aus Husum, aber auch der Nachbarkreis Pinneberg, der fußballerisch eigentlich zum Landesverband Hamburg



Dennis Petermann (untere Reihe, ganz links) und Dietrich Hupke (hintere Reihe, 2. von links) zusammen mit den begeisterten Schulungsteilnehmern.

gehört, war vertreten. Die Zeiten, in denen der Nachwuchs den Vereinen die Türen einrennt sind längst vorbei. Das ist nicht nur im Kreis Steinburg so. Durch die Aktion „Fußball in der Schule“

soll die Situation allgemein verbessert werden. Deshalb sind bei den Steinburger Fortbildungen auch Teilnehmer aus anderen Kreisen gern gesehen. „Wir sind mit dem bisher Erreichten sehr

zufrieden“, sagt Steinburgs Schulfußballbeauftragter Dietrich Hupke. „Alle Teilnehmer machten begeistert mit und wir hoffen, dass sie die Begeisterung auch in den Unterricht mitnehmen.“

## Ehrenamt-Stammtisch



FK Schleswig

Der Ehrenamtsbeauftragte des Fußballkreises Schleswig, Sönke Clausen, hat die Vereine zu einer Fortsetzung der schon im April erfolgreich verlaufenen Veranstaltung im Rahmen der „DFB-Aktion Ehrenamt“ eingeladen. Die Veranstaltung findet am heutigen Montag, den 16. November 2009 um 19.30 Uhr, im „Hotel Ruhekrug“ bei Schleswig statt. In lockerer Atmosphäre soll es dort einen wertvollen Erfahrungsaustausch zu den Themen rund um das Ehrenamt geben.

Vorgesehen sind am Abend unter anderem folgende Themen:

- Wie motiviere ich Personen zur Übernahme eines Ehrenamtes?
- Wie binde ich meine Ehrenamtlichen langfristig an meinen Verein?
- Zeitgemäße Ehrungsformen.

Der Vorstand des Fußballkreises Schleswig erwartet die Teilnahme der Vereinsehrenamtsbeauftragten, mindestens jedoch einen Teilnehmer von jedem Verein!

Für das Treffen sollten von den hoffentlich zahlreichen Teilnehmern maximal zwei Stunden eingeplant werden. UJ

### Steckbrief

Günter Kloss (FK Ostholstein)

**Funktion:** Beauftr. SH kickt fair  
**ehrenamtlich tätig seit:** 2007  
**Wohnort:** 23730 Neustadt i.H.  
**Alter:** 64  
**Familienstand:** verheiratet  
**Beruf:** Rentner  
**Größtes sportliches Ereignis:** Dortmund gewinnt Champions League  
**Hobbys:** Enkel, Lesen, Fußball  
**Lebensmotto:** Egal wo du hingehst, der Himmel hat überall die gleiche Farbe.  
**Liebblingsurlaubziel:** Kanada  
**Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitn.:** Familie, Bücher und Sky (Fußball)  
**Liebblingsverein:** Borussia Dortmund  
**Sportliche Vorbilder:** Wolfgang Overath  
**Welches Spiel zuletzt live gesehen:** Deutschland - Finnland  
**Was würdest du nur für 1 Million Euro machen:** Mitglied bei Bayern München werden  
**Meistertipp Kreisliga:** TSV Neustadt  
**Wünsche für 09/10:** Gesundheit für mich und meine Familie, „Fair-Play im Sport“



G. Kloss

# Arbeitstagung in Cismar



Zu einer Arbeitstagung hatte der Fußballkreis Ostholstein nach Cismar geladen. Der 1. Vorsitzende, Egon Boldt, wandte sich in seiner Begrüßungsrede an die 43 erschienenen Vereine und den ebenfalls anwesenden Dr. Tim Cassel vom SHFV. Der Projektleiter „Schleswig-Holstein kickt fair“ stellte den anwesenden Vereinsvertretern sein Projekt vor, welches 2007 ins Leben gerufen wurde.

Der Verband hatte eine Zunahme gewalttätiger Auseinander-

setzungen registriert: „Wir haben in Schleswig-Holstein 2500 Spiele jedes Wochenende ohne besondere Vorkommnisse, wenn etwas passiert, dann richtig. Das ist besorgniserregend“, bilanzierte Cassel. Er nannte das jüngste Beispiel in Bergenhusen, als es drei Minuten vor Schluss der Partie TSV Bergenhusen gegen Schleswig IF II zu einer Massenschlägerei mit neun Schwerverletzten und einem Rettungshubschraubereinsatz kam. Dieser Vorfall wurde in Zusammenarbeit mit dem SHFV aufgearbeitet.

„Darüber hinaus ist die Prä-

vention wichtig für die Gesamtsituation, die Rückläufer aus den Vereinen bestätigen das Projekt“, so Cassel weiter.

Beim folgenden Austausch mit Funktionären und Vereinsvertretern konstatierte Cassel: „Das war eine sehr gut organisierte und effektive Arbeitstagung. Wichtig ist, dass sich die Vereine bei uns melden, wenn sie in Sachen Gewalt ein Problem haben.“

Im Anschluss gab Kreischiedsrichterobmann Norbert Richter ein Lagebild über die Schiedsrichtersituation ab. Über das Passwesen im Jugendfußball sowie das Freiho-



**Tim Cassel stellte in Cismar** die aktuellen Aktionen im Rahmen des Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ vor. Foto: lb

len von A-Junioren informierte Jugendobmann Burkhard Glaser. **LB**

## 2. Qualifizierungstag in Plön



Nach der Durchführung des 1. Qualifizierungstages im Februar 2009 möchten der 1. Vorsitzende Lutz Schlünsen und Lehrwart Peter Zaardt alle interessierten Fußballerinnen und Fußballer am Sonnabend, den 28. November in die Plöner Schiffsthalhalle zur Fortsetzung herzlich einladen. Der

2. Qualifizierungstag, der verschiedene Angebote von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Eltern, Spieler, Trainer, Funktionäre und Betreuer bietet, soll als Informations- und Fortbildungstag im Jugend- und Seniorenfußball dienen. „Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, das DFB-Mobil für ein Hallen-Demotraining mit DFB-Lizenztrainern für die F- und E-Junioren zu gewinnen“, so Schlünsen und

Zaardt. Das DFB-Mobil fährt auch die verschiedenen Vereine an und kann vor Ort Trainingseinheiten mit Interessierten durchführen. Schlünsen und Zaardt möchten die Vereine motivieren, das DFB-Mobil beim SHFV anzufordern. Alle Vereine, die das Angebot bisher genutzt haben, sind sehr begeistert. Das Hallentraining ist im Übrigen ein neuer Baustein des gesamten Angebotes und wird zwischen 11 und 12 Uhr erfolgen. Im Anschluss werden die DFB-Trainer dann auch mit einem Filmvortrag bis 12.45 Uhr über Trainer-Wissen-Online, Mädchenfußball, die Vereinskampagne zur Frauen WM 2011 sowie Integration informieren.

Zwischen 12.45 bis 13.15 Uhr stehen Mitglieder des Spiel-, Jugend- und Schiedsrichterausschusses sowie der Lehrwart für Fragen und Informationen zur Verfügung. Den Abschluss bildet ein Turnier der Auswahlmannschaften, das bis 18.30 Uhr dann vorgesehen ist.

„Wir hoffen mit diesem runden Programm viele anzusprechen, die dann die Angebote zur persönlichen Weiterqualifizierung nutzen und auch Ideen und Tipps für die Praxis mitnehmen, so Lutz Schlünsen und Peter Zaardt abschließend. Das gesamte Angebot des 2. Qualifizierungstages und den zeitlichen Ablauf finden Sie auf [www.kreisfussballverband-ploen.de](http://www.kreisfussballverband-ploen.de). **LS**

### Öffnungszeiten SHFV-Geschäftsstelle

Wir bitten um Beachtung, dass die Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes in der Zeit

**vom 24. Dezember 2009 bis zum 3. Januar 2010**

geschlossen ist und in dieser Zeit auch die Annahme bzw. Bearbeitung von Passanträgen nicht möglich sein wird.

Für Spieler bzw. Spielerinnen, die in den ersten Januartagen im Rahmen möglicher Hallenturniere zum Einsatz gelangen sollen, bitten wir daher, spätestens bis Dienstag, dem 22. Dezember 2009, die erforderlichen Unterlagen auf der Passstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes zur Bearbeitung abzugeben.

Ab Montag, dem 4. Januar 2010 stehen wir Ihnen dann wieder mit frischer Kraft während der bekannten Geschäftszeiten zur Verfügung.

Wir danken schon heute für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen, Ihren Familienangehörigen und allen Mitgliedern Ihrer Vereine friedvolle und erholsame Feiertage sowie einen gesunden und erfolgreichen Start in das Jahr 2010.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Jörn Felchner (SHFV-Geschäftsführung)

### Impressum

#### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

#### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.